



Einladung zur

- **Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde**
 - **Gemeindeversammlung der Bürgergemeinde**
-

Datum, Zeit Montag, 17. Juni 2013, 20.00 Uhr

Ort Schulhaus Kleinfeld, 2. Stock

Inhalt

Einwohnergemeinde:

- | | Seite |
|---|-------|
| - Erläuterungen und Anträge zu den Traktanden | 3 |
| - Rechnung 2012: Übersicht/Kurzfassung | 9 |

Bürgergemeinde:

- | | |
|---|----|
| - Erläuterung und Anträge zu den Traktanden | 13 |
| - Rechnung 2012 | 15 |

Die Detailrechnung kann auf der Verwaltung eingesehen oder bezogen werden, respektive unter www.erschwil.ch heruntergeladen werden. Die Unterlagen zu den Traktanden können ab 5. Juni 2013 auf der Verwaltung eingesehen werden.

Parteierversammlungen:

CVP	12. Juni 2013, 19.30 Uhr (Bernhardsheim)
FDP	10. Juni 2013, 20.00 Uhr (Rest. Weisses Rössli)
SVP	keine Angabe

Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde

Traktanden

- 1. Gemeinderechnung 2012**
 - 1.1 Genehmigung der Abrechnungen der abgeschlossenen Projekte**
 - 1.2 Genehmigung der Nachtragskredite**
 - 1.3 Jahresrechnung 2012**
- 2. Projekt und Kredit Sanierung Ilbachstrasse (Nonnenbrühlstrasse – Ende Bauzone)**
- 3. Revision Statuten Kreisschule Thierstein West**
- 4. Vertrag Beinwil – Büsserach – Erschwil über die gemeinsame Schulleitung (Ablösung Vertrag Beinwil – Erschwil)**
- 5. Wasserlieferungsvertrag LWV – Erschwil - Grindel**
- 6. Zusammenlegung Einwohner- und Bürgergemeinde zur Einheitsgemeinde Erschwil**
- 7. Verschiedenes**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 17. Dezember 2012 und der Bericht der Revisionsstelle sowie weitere Unterlagen zu den Traktanden liegen ab 5. Juni 2013 auf. Das Protokoll wurde vom Gemeinderat am 8. Januar 2013 genehmigt.

Folgende Beschlüsse wurden am 17. Dezember 2012 gefasst:

1. Die Gemeindeversammlung beschloss eine Totalrevision der Gemeindeordnung.
2. Die Gemeindeversammlung beschloss die Teilrevision des Abfallreglements.
3. Die Gemeindeversammlung beschloss die Teilrevision des Feuerwehreglements.
4. Die Gemeindeversammlung mandatierte Paul Schönenberger, Flüh mit der Rechnungsrevision der Einwohnergemeinde ab 1.1.2013.
5. Die Gemeindeversammlung genehmigte einen Kredit für die Wärmeverteilung Schulhaus Brühl in der Höhe von Fr. 110'000.00.
6. Die Gemeindeversammlung genehmigte einen Kredit Wasserversorgung Hof Niederbergli in der Höhe von Fr. 40'000.00.
7. Die Gemeindeversammlung genehmigte einen Kredit Sanierung Bergliweg in der Höhe von Fr. 150'000.00
8. Die Gemeindeversammlung genehmigte einen Kredit Belagsanierung Niederebnetstrasse in der Höhe von Fr. 50'000.00.
9. Die Gemeindeversammlung genehmigte Projekt und Kredit Erschliessung St. Benedikt-/Hofmattweg in der Höhe von Fr. 446'000.00.
10. Die Gemeindeversammlung genehmigte einen Kredit Neugestaltung Friedhofmauer in der Höhe von Fr. 75'000.00.
11. Die Gemeindeversammlung genehmigte Projekt und Kredit Kreuzbrücke in der Höhe von Fr. 430'000.00
12. Die Gemeindeversammlung genehmigte Projekt und Kredit Feuerwehrmagazin/Gemeindewerkhof in der Höhe von Fr. 736'500.00

13. Die Gemeindeversammlung legte den Steuerfuss der natürlichen Personen auf 137% und denjenigen der juristischen Personen auf 128% der einfachen Staatssteuer fest. Die Personalsteuer wurde auf Fr. 20.00 festgelegt. Die Gebühren und Abgaben in der Kompetenz der Gemeindeversammlung wurden genehmigt.
14. Die Gemeindeversammlung legte die Teuerungszulage für Angestellte auf 0.0% fest, sie genehmigte das Besoldungsregulativ.
15. Die Gemeindeversammlung genehmigte den Voranschlag der laufenden Rechnung 2013 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 14'827.00 und die Investitionsrechnung mit einer Nettoinvestition von Fr. 974'000.00.

Erläuterungen und Anträge des Gemeinderates

1. Rechnung 2012

1.1 Abrechnungen der abgeschlossenen Projekte

Mit dem Abschluss 2012 können keine Projektkredite abgerechnet werden.

Diverse Projekte können leider aufgrund von verschiedenen Faktoren nicht abgeschlossen werden. Die Planung und Budgetierung der Investitionen gestaltet sich vielfach schwierig, was zur Folge hat, dass insbesondere im 2012 die wenigsten Projekte, wie geplant realisiert werden konnten.

1.2 Nachtragskredite

Der Gemeinderat beantragt, die unten aufgeführten Nachtragskredite (Kompetenz Gemeindeversammlung) zu genehmigen. Die Auflistung aller Kredite finden Sie in der detaillierten Jahresrechnung 2012, welche auf der Gemeindeverwaltung aufliegt.

		Kreditüber- schreitung
a) Laufende Rechnung		
218.314.01	Baulicher Unterhalt Brühl (neue Schränke, Elektroinstallationen, Brunnen)	Fr. 37'290
620.314.01	Strassenunterhalt	Fr. 17'189
900.330.01	Abschreibungen Steuerguthaben infolge Wertberichtigung	Fr. 17'046
b) Investitionsrechnung		
620.501.15	Schulstrasse Verkehr	Fr. 260'436
701.501.10	Schulstrasse Wasserversorgung	Fr. 129'556
711.501.15	Abwasser Schulstrasse	Fr. 43'968

Schulstrasse: Der Gemeinderat war der Ansicht, dass diese Kosten im 2011 anfallen, entsprechend wurden sie im 2012 nicht budgetiert. Aufgrund der langen Bautätigkeit liegen die Schlussabrechnungen noch nicht vor und das Projekt kann noch nicht abgeschlossen werden. Ebenso hängig sind die Perimeterbeiträge.

701.501.50	Wasserleitung Ringschluss Ilbachstrasse	Fr. 249'804
	Der Gemeinderat war der Ansicht, dass diese Kosten im 2011 anfallen, entsprechend wurden sie im 2012 nicht budgetiert. Aufgrund der langen Bautätigkeit liegen die Schlussabrechnungen noch nicht vor und das Projekt kann noch nicht abgeschlossen werden.	
711.501.45	Kanalisation + Meteor Brühl Süd	Fr. 65'205
	Gleiche Begründung: Zeitverschobene Abrechnung.	

Die weiteren Abweichungen betreffen zweckgebundene Ausgaben, die der Gemeinderat oder die Gemeindeversammlung nicht beeinflussen können.

Antrag: Die Gemeindeversammlung genehmigt die Nachtragskredite der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung.

1.3 Jahresrechnung 2012

Die Laufende Rechnung 2012 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 4'462'139.91 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 97'704.70 ab (Budget Ertragsüberschuss von Fr. 24'226). Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 743'278.50 (Voranschlag Fr. 456'400.00). Die Aktiven betragen per 31.12.2012 Fr. 6'372'847'64. Die ordentlichen Abschreibungen belaufen sich auf Fr. 365'431.15 (inkl. Abschreibungen aus Spezialfinanzierungen).

Mit dem positiven Ergebnis der Rechnung 2012 kann unsere Gemeinde erneut Eigenkapital äufnen. Es wurde erreicht, weil der Steuerertrag massgeblich über Budget lag, andererseits die Ausgabendisziplin ausgeübt wurde.

Trotz des höheren Steuerertrages macht der Steuereinzug nach wie vor Probleme. Per 31.12.2012 waren rund Fr. 950'000.00 Steuerausstände zu verzeichnen. Der Ausstand per 31.5.2013 beträgt nach Eingang der dritten Akontorate 2012 Fr.750'000.-

Weiter wurden im 2012 Projekte realisiert und abgerechnet, die bereits mit Budget 2011 vorgesehen waren, zum Zeitpunkt des Abschlusses aber dann nicht bereit waren. Die für 2012 geplanten Vorhaben konnten aus verschiedenen Gründen nicht ausgeführt werden.

Auf der Einnahmenseite hat die Gemeinde mehr Finanzausgleich erhalten, weil die Massnahmen aus dem Sanierungsvertrag greifen (Verkauf artfremder Liegenschaft, Beibehalten des Steuerfusses).

Spezialfinanzierung Wasser

Die Spezialfinanzierung Wasser schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 34'593.73 ab (d.h. die Gebühren konnten die Aufwendungen nicht decken).

Die Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen Wasser (Fondsvermögen) betragen neu noch Fr. 19'654.97.

Spezialfinanzierung Abwasser

Die Spezialfinanzierung Abwasser schliesst mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von Fr. 18'820.10 ab.

Die Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen Abwasser (Fondsvermögen) betragen Fr. 34'539.14. Der Werterhalt Abwasseranlagen beläuft sich auf Fr. 6'216.75.

Spezialfinanzierung Abfall

Die Spezialfinanzierung Abfall schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 8'149.91 ab. Es bestehen Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen (Fondsvermögen) in der Höhe von Fr. 49'198.80.

Kennzahlen

Die Nettoschuld je Einwohner liegt bei Fr. 4'054.00 (bei 897 Einwohnern per 31.12.2012).

Finanzierungsnachweis:

Nettoinvestitionen	- Fr. 743'278.50
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	+ Fr. 97'704.70
Abschreibung Verwaltungsvermögen	+ Fr. 365'431.15

Finanzierungsfehlbetrag	Fr. 280'142.65
--------------------------------	-----------------------

Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 49.13 % (Neuverschuldung). Der Zinsbelastungsanteil liegt bei 2.98 %

Eigenkapital per 1.1.2012	Fr. 278'020.00
Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	Fr. 97'704.70

Eigenkapital	Fr. 375'724.70
---------------------	-----------------------

Die Rechnung wurde durch den externen Revisor, Paul Schönenberger, geprüft. Er empfiehlt der Gemeindeversammlung die Genehmigung der Rechnung.

Antrag 1: Der Gewinn von Fr. 97'704.70 wird dem Eigenkapital zugewiesen.

Antrag 2: Die Gemeindeversammlung genehmigt die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung 2012.

2. Projekt und Kredit Sanierung Ilbachstrasse (Nonnenbrühlstrasse – Ende Bauzone)

Gemäss Voranschlag 2013 sollte der Bergliweg saniert werden. In Anbetracht der im August geplanten Baumassnahmen im Zusammenhang mit der Wasserversorgung Grindel, kann diese Sanierung erst im 2014 an die Hand genommen werden.

Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, der Gemeindeversammlung Projekt und Kredit Sanierung Ilbachstrasse vorzulegen. Dabei handelt es sich um das Strassenstück zwischen Einmündung Nonnenbrühlstrasse und Ende Bauzone. Geplant sind die Ergänzung der Randabschlüsse, der Neuaufbau der Roh- und Feinplanie sowie die Neuerstellung einer Tragschicht.

Gemäss bereits durchgeführter Submission sind Kosten in der Höhe von Fr. 90'000.00 zu erwarten. Gemäss Abklärungen sind die Kosten, da sie zu keiner massgeblichen Verbesserung gemäss Kantonalen Verordnung über Grundeigentümerbeiträge und -gebühren führen, nicht an die Grundeigentümer weiter zu belasten.

Antrag: Die Gemeindeversammlung genehmigt Projekt und Kredit für die Sanierung Ilbachstrasse (Nonnenbrühlstrasse – Ende Bauzone) in der Höhe von Fr. 90'000.00.

3. Revision Statuten Kreisschule Thierstein West

Die Gemeinde Bärschwil hat der Delegiertenversammlung der Kreisschule Thierstein West Antrag gestellt, die Statuten dahingehend zu ändern, dass ein geglätteter Kostenteiler den kleineren Gemeinden mit im Verhältnis zur Einwohnerzahl weniger Schülern Entlastung bringt.

Die Statuten wurden in der Folge in Zusammenarbeit mit den Gemeindepräsidenten, dem Schulvorstand und der Delegiertenversammlung überarbeitet. Neben dem auslösenden Antrag wurden weitere Änderungen der Delegiertenversammlung zur Überweisung an die Kreisgemeinden vorgelegt:

- Nachtragskreditregelung in absoluten Zahlen (bisher in % der Überschreitung)
- Änderung der Organstruktur. Der/die Präsident/in des Schulvorstands ist gleichzeitig Präsident/in der Delegiertenversammlung.
- Kostenteiler. Neu sollen die Besoldungskosten gemäss gesetzlicher Vorgabe nach Einwohnerschlüssel, alle weiteren Kosten je zu 50% nach Schülerzahlen und nach Einwohnerschlüssel verteilt werden.
- Anpassung Delegiertenzahl auf max. 5 ab 4001 EinwohnerInnen.

Die finanziellen Auswirkungen der Änderungen (insbesondere des Kostenteilers) sind für die Gemeinde Erschwil minim, das Verhältnis Schülerzahl zu EinwohnerInnen weist nicht darauf hin, dass nennenswerte Mehrkosten zu erwarten sind.

Antrag: Die Gemeindeversammlung stimmt der Revision der Statuten Kreisschule Thierstein West zu.

4. Vertrag Beinwil – Büsserach – Erschwil über die gemeinsame Schulleitung (Ablösung Vertrag Beinwil – Erschwil)

Im Jahr 2006 haben die Gemeinden Beinwil und Erschwil beschlossen, eine gemeinsame Schulleitung zu führen. Die Strukturen wurden aufgebaut und diverse Aufgaben, wie z.B. die Teambildung oder die Weiterbildung konnten gemeinsam ausgeführt werden. Nach der Kündigung von Franziska Häfeli stand der Gemeinderat vor der Entscheidung, ob weiterhin eine eigene Lösung oder eine Zusammenarbeit mit einer weiteren Gemeinde (Büsserach) sinnvoll wäre. Aufgrund einer positiven Bewerbung entschied der Gemeinderat im 2011, einen Schulleiter anzustellen. Leider hat Remo Eckert seine Stelle auf Juli 2013 gekündigt, worauf der Gemeinderat sich entschied, die Zusammenarbeit mit Büsserach im Rahmen eines Vertrages zu regeln.

Ausschlaggebend ist insbesondere, dass das Pensum der Schulleitung Erschwil – Beinwil mit 34% zu klein ist, um ein Auskommen zu generieren, andererseits trotzdem mit relativ vielen Präsenzstunden Überzeiten entstehen; erschwerend kommt hinzu, dass die Kombination von Schulleiter und Lehrperson nicht zufriedenstellend funktioniert.

Der Vertrag sieht vor, dass die Schulleitung Büsserach gleichzeitig für die beiden anderen Gemeinden (Erschwil und Beinwil) zuständig ist; die Anstellung erfolgt durch Büsserach, wobei die jeweiligen Gemeinden Aufsichtsbehörden bleiben, die Kosten werden entsprechend dem Anfall auf die Gemeinden umgelegt.

Der Vertragsentwurf sieht eine Dauer von drei Jahren vor; Ziel soll sein, die Schulen bis zu diesem Zeitpunkt in einen Primarschulkreis zusammenzuführen.

Antrag: Die Gemeindeversammlung genehmigt den Vertrag für eine gemeinsame Schulleitung Beinwil – Büsserach – Erschwil.

5. Wasserlieferungsvertrag LWV – Erschwil - Grindel

Im Zusammenhang mit der Wasserversorgung Höfe West musste die Gemeinde Erschwil feststellen, dass die technische Lösung des Reservoirs Oberbergli, die einerseits die Löschwasserreserve vorsieht und andererseits die Trinkwasserversorgung darstellt, in Bezug auf den Wasserumsatz Probleme aufweist.

Die Gemeinde Grindel musste aufgrund der Qualität der eigenen Quelle/Quellfassung nach neuen Lösungen suchen. Die beiden Sachverhalte führten zu einer Lösung, die nun vorsieht, dass Grindel das Wasser der Lüsseltaler Wasserversorgung bezieht und dazu die Anlagen, die aktuell im Besitz der Gemeinde Erschwil sind (Leitungen, Pumpwerk, Reservoir Oberbergli) benützt.

Um den Anschluss an das Netz der Lüsseltaler Wasserversorgung zu erreichen, erstellt Grindel ab Oberbergli eine Wasserleitung, mit welcher auch der Hof Niederbergli erschlossen wird. Der Sachverhalt wird in einem Wasserlieferungsvertrag geregelt, wonach seitens Erschwil einerseits die oben erwähnten Anlagen in das Eigentum der LWV gehen (und diese zukünftig auch für Unterhalt und Wartung besorgt ist). Wird der Vertrag aufgelöst, fallen die Anlagen wieder der Gemeinde zu.

Die Leitung Oberbergli – Grindel wird im Eigentum der Gemeinde Grindel sein, entsprechend wird zwischen den Gemeinden ein Vertrag ausgearbeitet, der die Situation Hof Niederbergli regelt (analog Hof Hinterbühl (Erschwil/Meltingen)).

Antrag: Die Gemeindeversammlung stimmt dem Wasserlieferungsvertrag LWV – Erschwil – Grindel zu.

6. Zusammenlegung Einwohner- und Bürgergemeinde zur Einheitsgemeinde Erschwil

Die Institution Bürgergemeinde nimmt im Gemeinwesen in der Zwischenzeit einen marginalen Stellenwert ein. Früher war sie zuständig für das Armen- und Sozialwesen, aktuell fallen ihr in Erschwil nur noch die Bewirtschaftung der Wälder

zu, wobei die Ausführung der Arbeiten durch die Forstbetriebsgemeinschaft erfolgt.

Der Aufwand für die separate Führung der Bürgergemeinde steht in der Zwischenzeit in keinem Verhältnis zu den verbleibenden Tätigkeiten. Insbesondere die Führung einer eigenen Buchhaltung mit Kreditoren/Debitoren sowie der Mehrwertsteuerabrechnung schlagen hier zu Buche. Die Einwohnergemeinde stellt der Bürgergemeinde für die Führung der Finanzverwaltung jährlich Fr. 2'500 in Rechnung, wobei klar ist, dass diese Kosten in keiner Art und Weise kostendeckend sein können.

Finanziell steht die Bürgergemeinde deshalb im Verhältnis zur Einwohnergemeinde gut da. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass die Einwohnergemeinde abgesehen von oben erwähnter Pauschale keine weiteren Kosten weiterverrechnet, weder haben die Bürgerräte separates Sitzungsgeld oder Pauschalen erhalten, noch wurden weitere Kosten (wie z.B. Lizenzgebühren Software) belastet. Ebenfalls hatte der Einwohnergemeinderat beschlossen, dass ein grosser Teil der Unterhaltskosten der Wege im Wald durch die Einwohnergemeinde übernommen wird.

Im Zusammenhang mit den Sanierungsmassnahmen der Gemeindefinanzen hat der Kanton aufgezeigt, dass eine Zusammenlegung der Einwohner- mit der Bürgergemeinde sinnvoll ist. Entsprechend wurde auch festgehalten, dass ein entsprechender Beitrag in der Höhe von Fr. 33'000.- ausbezahlt würde.

Der Gemeinderat ist der Ansicht, dass eine Fusion Erleichterungen bringt (keine separaten Jahresabschlüsse/Jahresrechnungen mehr, keine separate Revision, Rechnungs- und Mahnwesen im gleichen Lauf, usw.). Eine Fusion wird weder den BürgerInnen noch EinwohnerInnen im täglichen Leben Veränderungen bringen.

Die Bürgergemeinde verfügt per 31.12.2012 über ein Verwaltungsvermögen von Fr. 88'012.00 sowie ein Finanzvermögen von Fr. 530'910.87. Im Finanzvermögen sind ein Aktienanteil der Raurica Waldholz AG von Fr. 50'000 sowie Spargelder von Fr. 195'602. Die weiteren Mittel sind für die laufenden Kosten (FBG, Tageskarte, usw.) nicht „frei“ verfügbar.

Im Zusammenhang mit dem Eigenkapital soll ein Teil als Fond „Forst“ bezeichnet werden; diese Mittel sollen jeweils für forstliche Belange (Waldwege, Waldanliegen, usw.) eingesetzt werden.

Ablauf

An den Gemeindeversammlungen wird über den Zusammenschluss ja/nein informiert, anschliessend wird über das Eintreten abgestimmt. Anschliessend findet die Diskussion statt. Eine inhaltliche Schlussabstimmung unterbleibt.

Antrag: Der Gemeinderat beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, auf das Geschäft Fusion der Einwohner- und Bürgergemeinde zur Einheitsgemeinde einzutreten.

7. Verschiedenes

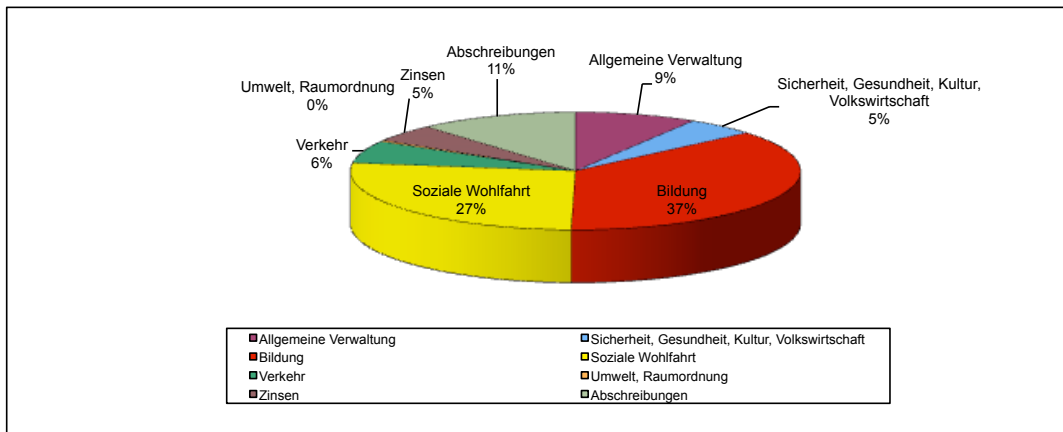
Details zur Jahresrechnung in der Übersicht

Laufende Rechnung (Franken)

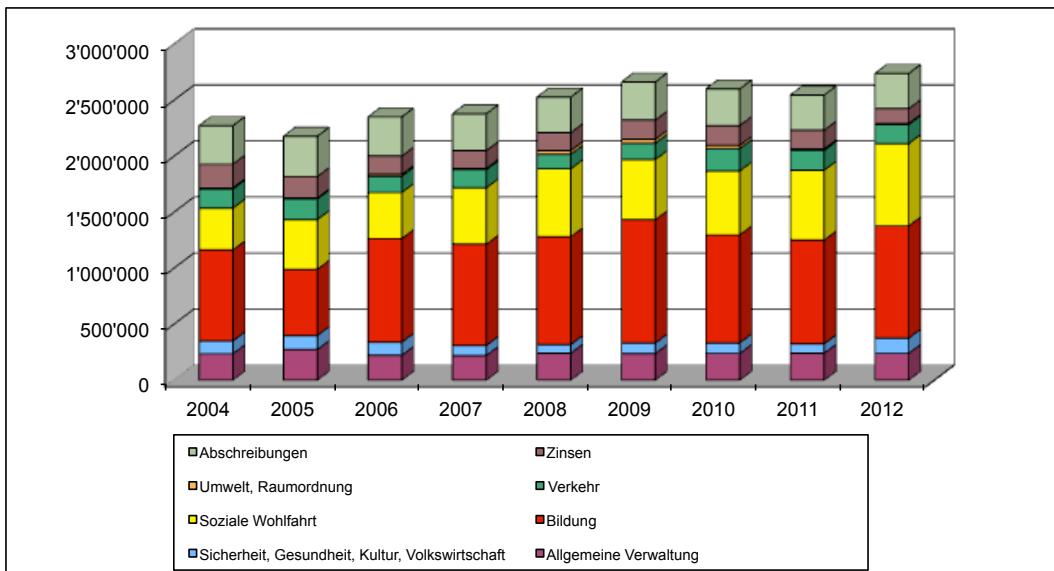
Gliederung nach Funktionen (Vergleich zum Voranschlag)									
	RECHNUNG 2012				VORANSCHLAG 2012				ABWEICHUNG
	Aufwand	Ertrag	Netto	% Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	% Netto	Netto
Allgemeine Verwaltung	524'404	284'154	240'249	9	491'610	254'240	237'370	9	-2'879
Öffentliche Sicherheit	70'870	53'694	17'175	1	66'050	47'350	18'700	1	1'525
Bildung	1'765'318	763'414	1'001'904	36	1'764'264	759'430	1'004'834	37	2'930
Kultur, Freizeit	13'314		13'314	0	12'800		12'800	0	-514
Gesundheit	111'345		111'345	4	138'080		138'080	5	26'735
Soziale Wohlfahrt	925'638	189'817	735'822	27	656'470	31'000	625'470	23	-110'352
Verkehr	169'755		169'755	6	161'670		161'670	6	-8'085
Umwelt, Raumordnung	358'575	349'266	9'308	0	365'490	350'270	15'220	1	5'912
Volkswirtschaft	8'651	13'812	-5'161	0	9'780	15'000	-5'220	0	-59
Steuern	37'046	2'378'609	-2'341'563	-82	20'000	2'264'500	-2'244'500	-82	97'063
Finanzausgleich		496'700	-496'700	-17		496'500	-496'500	-18	200
Zinsen	162'411	29'820	132'591	5	190'200	11'850	178'350	7	45'759
Sonstige		558	-558	0		500	-500	0	58
Abschreibungen	314'813		314'813	11	330'000		330'000	12	15'187
Total	4'462'144	4'559'846			4'206'414	4'230'640			
Ertragsüberschuss	97'705						24'226		

Gliederung nach Funktionen (Vergleich zum Vorjahr)									
	RECHNUNG 2012				RECHNUNG 2011				ABWEICHUNG
	Aufwand	Ertrag	Netto	% Netto	Aufwand	Ertrag	Netto	% Netto	Abweichungen
Allgemeine Verwaltung	524'404	284'154	240'249	9	498'926	258'219	240'707	9	-458
Öffentliche Sicherheit	70'870	53'694	17'175	1	77'090	42'544	34'546	1	-17'370
Bildung	1'765'318	763'414	1'001'904	36	1'779'667	852'832	926'834	34	75'070
Kultur, Freizeit	13'314		13'314	0	15'224	0	15'224	1	-1'910
Gesundheit	111'345		111'345	4	106'102	0	106'102	4	5'243
Soziale Wohlfahrt	925'638	189'817	735'822	27	673'048	49'590	623'458	23	112'364
Verkehr	169'755		169'755	6	176'360	0	176'360	6	-6'604
Umwelt, Raumordnung	358'575	349'266	9'308	0	391'592	377'636	13'957	1	-4'648
Volkswirtschaft	8'651	13'812	-5'161	0	9'712	15'036	-5'324	0	163
Steuern	37'046	2'378'609	-2'341'563	-82	20'925	2'270'282	-2'249'357	-79	-92'206
Finanzausgleich		496'700	-496'700	-17	0	644'600	-644'600	-23	147'900
Zinsen	162'411	29'820	132'591	5	187'693	20'877	166'816	6	-34'225
Sonstige		558	-558	0	0	65'438	-65'438	-2	64'880
Abschreibungen	314'813		314'813	11	314'845	0	314'845	11	-31
Total	4'462'144	4'559'846			4'251'186	4'597'056			248'168
Ertragsüberschuss			-97'704				115'512		

Laufende Rechnung 2012: Prozentuale Aufteilung des Aufwandes funktional gegliedert



Laufende Rechnung: Entwicklung des Aufwandes über 9 Jahre



Investitionsrechnung (Franken)

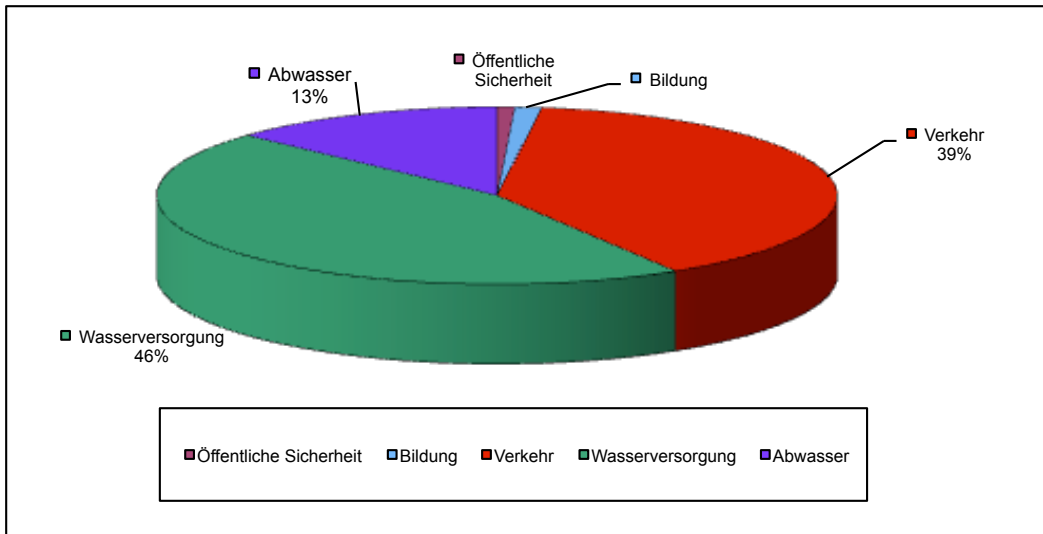
Gliederung nach Funktionen (Vergleich zum Voranschlag)

	RECHNUNG 2012			VORANSCHLAG 2012		
	Aufwand	Ertrag	Netto	Aufwand	Ertrag	Netto
Allgemeine Verwaltung		F	0		F	0
Öffentliche Sicherheit	6'981	F	6'981	10'000	F	10'000
Bildung	10'540	F	10'540	240'000	33'600	206'400
Verkehr	325'292	15'000	310'292	385'000	232'000	153'000
Wasserversorgung	379'360	65'568	313'792	40'000	28'000	12'000
Abwasserbeseitigung	109'173	7'500	101'673	30'000	25'000	5'000
Abfallbeseitigung		F	0		F	0
Friedhof		F	0	50'000	F	50'000
Gewässerverbauung		F	0	2'000	F	2'000
Raumordnung		F	0		F	0
Total	F 831'350 F	88'070 F	743'279	F 757'000 F	318'600 F	438'401

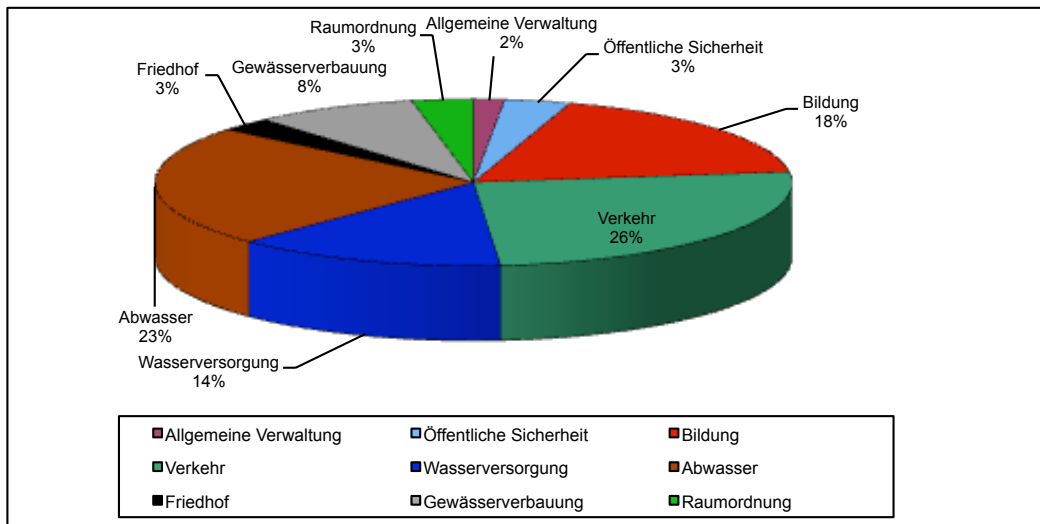
Nettoinvestitionen 2007 - 2012

	2012	2011	2010	2009	2008	Total
Allgemeine Verwaltung	0	21'194	0	6'577	17'992 F	45'763
Öffentliche Sicherheit	6'981	35'452	0	7'086	48'086 F	97'605
Bildung	10'540	12'121	6'990	465'286	33'306 F	528'243
Verkehr	310'292	73'834	43'018	132'958	187'693 F	747'795
Wasserversorgung	313'792	18'378	-36'615	-3'532	109'833 F	401'856
Abwasserbeseitigung	101'673	134'214	161'187	1'412	286'715 F	685'200
Abfallbeseitigung	0	0	0	0	0 F	0
Friedhof	0	0	0	78'111	197 F	78'308
Gewässerverbauung	0	-12'557	128'785	123'025	3'049 F	242'302
Raumordnung	0	0	0	0	90'751 F	90'751
Total	743'274	282'637	303'368	810'926	777'625	2'917'825

IR: Aufwendungen 2012 nach Funktionen



Bruttoinvestitionen 2008 - 2012



Gemeindeversammlung der Bürgergemeinde

Traktanden

- 1. Rechnung 2012**
 - 2. Zusammenlegung Einwohner- und Bürgergemeinde zur Einheitsgemeinde Erschwil**
 - 3. Verschiedenes**
-

Das Protokoll der Bürgergemeindeversammlung vom 17. Dezember 2012 sowie die Auflage zur Gemeindeversammlung können ab 5. Juni 2013 auf der Verwaltung eingesehen werden. Das Protokoll wurde vom Gemeinderat am 9. Januar 2012 genehmigt.

Die Bürgergemeindeversammlung hat am 17. Dezember 2012 folgende Beschlüsse gefasst:

- *Die Bürgergemeindeversammlung genehmigte den Voranschlagskredit der Investitionsrechnung.*
- *Die Bürgergemeindeversammlung genehmigte den Voranschlag der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung.*

Erläuterungen und Anträge

1. Rechnung 2012

1.1 Abgeschlossene Projekte

Der Landkauf „Parkplatz Dorfladen“ konnte mit der Schreibgebühr, die erst im 2012 in Rechnung gestellt wurde, abgeschlossen werden. Das Projekt Landkauf schliesst mit Kosten von Fr. 105'864.80 ab.

1.2 Jahresrechnung 2012

Die Bürgergemeinde weist in der Laufenden Rechnung bei Aufwendungen von Fr. 141'580.46 einen Gewinn von Fr. 11'909.56 (Voranschlag Verlust Fr. 42'435.00) aus.

Besser als budgetiert fielen die Holzverkäufe zu Buche, ebenfalls konnte erneut eine Gewinnbeteiligung FBG verzeichnet werden. Bei den Aufwendungen sind mehr Kosten für Unternehmer und Akkordholzer gegenüber Budget zu verzeichnen. Tiefer ausgefallen ist der Beitrag an die FBG.

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen von Fr. 1'404.80 ab (Schreibgebühr Landkauf). Die Sanierung Hoggenweg konnte im 2012 nicht ausgeführt werden.

Der Gemeinderat schlägt der Gemeindeversammlung vor, den Überschuss von Fr. 11'909.56 dem Eigenkapital zuzuweisen. Paul Schönenberger hat die Rechnung revidiert, er beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung der Rechnung.

Antrag 1: Der Überschuss von Fr. 11'909.56 wird dem Eigenkapital zugewiesen.

Antrag 2: Die Gemeindeversammlung genehmigt die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung 2012.

2. Zusammenlegung Einwohner- und Bürgergemeinde zur Einheitsgemeinde Erschwil

Die Erläuterungen zum Traktandum finden sich unter Traktandum 6 der Einwohnergemeinde-Versammlung.

Da die Diskussion in beiden Versammlungen gesondert geführt werden soll, ist sie ebenfalls unter Bürgergemeinde traktandiert.

Antrag: Der Gemeinderat beantragt der Bürgergemeindeversammlung, auf das Geschäft Fusion der Einwohner- und Bürgergemeinde zur Einheitsgemeinde einzutreten.

3. Verschiedenes

Jahresabschluss 2012 der Bürgergemeinde

Laufende Rechnung						
	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINDE VERWALTUNG	28'185.30	22'091.00	24'600	24'600	32'475.60	25'256.00
Saldo		6'094.30				7'219.60
29 BÜRGERRECHNUNG	25'025.20	22'091.00	24'600	24'600	32'475.60	25'256.00
Saldo		2'934.20				7'219.60
318.01 Kauf Tageskarte Gemeinde	24'649.00		24'600		22'346.00	
318.02 Honorar für Beratung MWST	376.2				129.6	
319.01 Spende Brosy Orgel					10'000.00	
431.01 Gebühren Einbürgerungen		100				1'581.00
434.01 Einnahmen Tageskarte Gemeinde		21'991.00		24'600		23'675.00
87 Deponien, Kies- und Steingruben	3'160.10					
Saldo		3'160.10				
314.01 Kehrichtdeponie Schattenberg	3'160.10					
8 VOLKSWIRTSCHAFT	113'395.16	131'399.02	132'155	89'720	106'516.75	113'736.35
Saldo	18'003.86			42'435	7'219.60	
810 FORSTWIRTSCHAFT	113'395.16	131'399.02	132'155	89'720	106'516.75	113'736.35
Saldo	18'003.86			42'435	7'219.60	
300.01 Besoldung Forstpräsident	500		500		500	
300.02 Sitzungs- u. Taggelder Forstkommission	125		200		325	
301.01 Besoldung Forstaktuar	350		350		350	
301.02 Unternehmer u. Akkordholzer	40'886.60		29'500		21'553.65	
310.01 Büromaterial & Spesen					86.85	
313.03 Einkauf Weihnachtsbäume	717.5		800		717.5	
314.01 Wegbau und Unterhalt	728		3'500		0.05	
316.01 Miete Maschinen			500			
316.02 Holz spritzen	400.9		200		167.6	
318.02 Bank- und PC-Spesen	108.76		150		139.33	
318.03 Sonstige Versicherungen	468		400		315	
318.05 div. Gebühren	84.5		300		300	
318.07 MWST Vorsteuerkürzung	802				3'180.00	
319.01 Beiträge an BWSO/SHF JG	2'261.25		1'500		2'036.00	
331.01 Abschreibungen	8'508.00		1'680		8'356.80	
352.01 Beitrag an FGB	54'954.65		90'075		22'539.95	
352.02 Verwaltungskostenbeitrag EWG	2'500.00		2'500		2'500.00	
389.01 Ertragsüberschuss					43'449.02	
422.01 Zinsertrag		739.51		500		906.75
423.01 Pachtzinsen		4'399.55				4'399.55
426.01 Dividende		1'500.00				1'500.00
435.01 Holzverkauf		66'422.26		52'000		42'340.35
435.02 Holzverkauf Brennholz		531				
435.03 sonstiger Verkauf				600		2'351.00
439.01 FBG Gewinnbeteiligung		20'948.30				17'419.90
461.02 Waldrand-/Waldreservatvereinb. amt für Raupl.		13'520.00		13'520		13'520.00
461.03 Jungwaldpflege		13'838.40		12'000		17'698.80
461.04 Beiträge Gemeindewesen		9'500.00		11'100		13'600.00
Total Aufwand	141'580.46		156'755		138'992.35	
Total Ertrag		153'490.02		114'320		138'992.35
Aufwandüberschuss				42'435		
Ertragsüberschuss	11'909.56					
Investitionsrechnung						
	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
8 VOLKSWIRTSCHAFT	1'404.80		30'000	9'000	104'460.00	
Saldo		1'404.80		21'000		104'460.00
810 FORSTWIRTSCHAFT	1'404.80		30'000	9'000	104'460.00	
Saldo		1'404.80		21'000		104'460.00
501.01 Kauf GB-915	1'404.80				104'460.00	
501.06 Sanierung Hoggen			30'000			
661.06 Beiträge Hoggen				9'000		
Total Investitionsausgaben	1'404.80		30'000		104'460.00	
Total Investitionseinnahmen				9'000		
Nettoinvestition		1'404.80		21'000		104'460.00